

Wie Incomat® den CO₂ Fußbadruck Ihres Wasserbauprojektes senkt

Oberflächenabdichtung und Erosionsschutz mit Wasserbausteinen oder Betonmatten

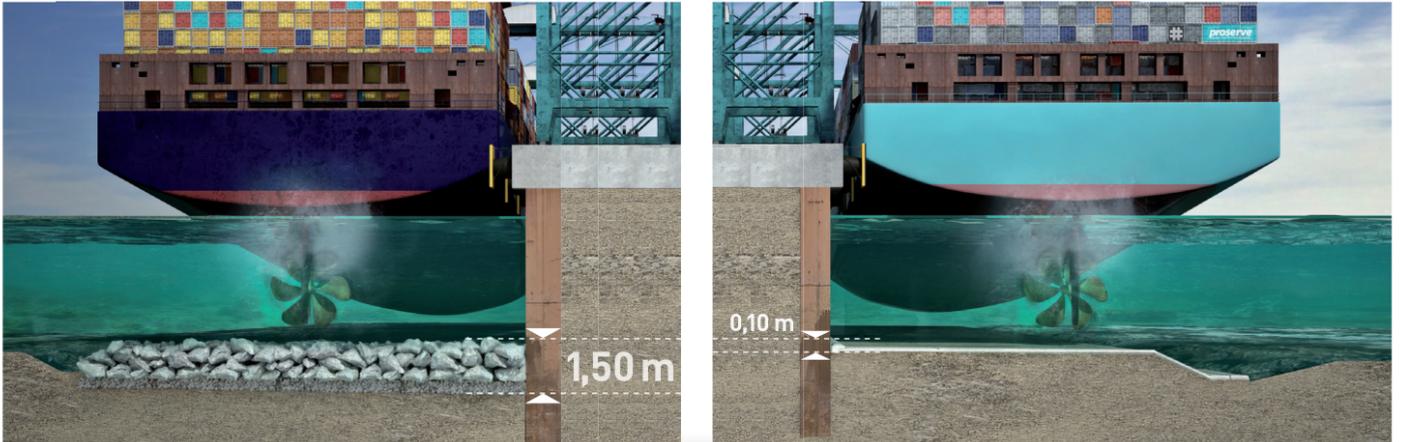
Verglichen werden die Ausführung mit einer Betonmatte und einer Steinschüttung als Deckwerk.

Die Bauarten im Vergleich



Wasserbausteine

Incomat



200 kg/CO₂e/m³

3 m/s
Fließgeschwindigkeit
entspricht einer CO₂ Emission von ca.

25 kg/CO₂e/m³

400 kg/CO₂e/m³

5 m/s
Fließgeschwindigkeit
entspricht einer CO₂ Emission von ca.

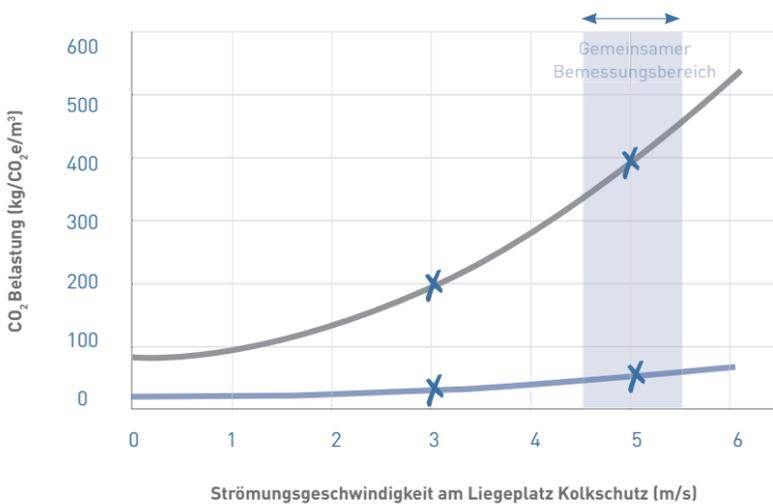
38 kg/CO₂e/m³



Einsparpotenzial von bis zu

90 %

Vergleich der Strömungsgeschwindigkeit*



Resultat

Die CO₂-Emissionen sind bei der Verwendung von Betonmatratzen im Vergleich zu Wasserbausteinen im Flussbett in der Regel geringer. Auch wenn die Bauweise mit Betonmatten auf den ersten Blick mit einem spezifischen Emissionswert von 242 kg CO₂e/m³ einen höheren CO₂-Fußabdruck aufweist als Wasserbausteine mit 160 kg CO₂e/m³, greift dieser Vergleich zu kurz.

Entscheidend ist die tatsächlich benötigte Materialmenge zur Erfüllung der baulichen Anforderungen – insbesondere bei höheren Strömungsgeschwindigkeiten. Deckwerke aus Wasserbausteinen sind im Vergleich zu der kohärenten Struktur einer Betonmatte aufgrund des zu erfüllenden Nachweises des Versagens des Einzelsteins deutlich dicker.

Zusätzliches Einsparpotenzial ergibt sich durch den Einsatz eines optimierten bzw. modifizierten Betongemisches, das gezielt auf eine Reduktion der CO₂ Bilanz ausgelegt ist. Insgesamt zeigt der Vergleich, dass Betonmatratzen nicht nur unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte eine potenziell vorteilhaftere Alternative darstellen.



Weniger CO₂ Emissionen



Bauzeit und Energieersparnis



Platzsparender Transport



Einsparung Baukosten

